

Immer nur lächeln

Die Preise für die Gemälde von Eva & Adele haben sich in zehn Jahren verdoppelt

Eine Zukunft, in der Geschlechteridentitäten aufgehoben sein werden, muss erst mal heranreifen. Insofern eilen Eva & Adele ihrer Zeit voraus. Über die Grenzen der Geschlechter hinweg machen die beiden ihr Ding, leben eine Utopie von der Ununterscheidbarkeit in Männlein und Weiblein. Zwei Menschlein, die wie eineiige Zwillinge durch die Welt wandern, von Ausstellung zu Ausstellung und auf Einladung zu Events – die totale Symbiose im Damenkostüm.

»Die beiden sind das Kunstwerk schlechthin«, findet Michael Schultz und orakelt: »Wir werden in naher Zukunft unsere Beziehung mit einer Überraschung dokumentieren«. Existiert auch ein Markt für ihre Malerei? »Es gibt einige begeisterte Fans«, so der Berliner Galerist. 2004 zeigte er Werke der Paradiesvögel. Die Gemälde nach Fotos, auf denen die Performer lieb lächelnd in Erscheinung treten, verkaufte er damals für 24 000 Euro – Titelcover in Öl für die Ewigkeit. »Heute kosten die großformatigen Bilder 50 000 Euro«, erläutert Schultz. Eine Verdoppelung in knapp zehn Jahren.

Vertreten wird das Künstlerduo seit 2013 durch die Münchner Galeristin Nicole Gnesa. Sie schätzt die »durchdringende Kompromisslosigkeit« und »formale Wucht« ihres »eigenständigen Werkes«. Schon während ihrer Zeit als Direktorin der Galerie Daniel Blau besuchte sie die beiden in ihrem Berliner Atelier. »Ich war absolut fasziniert von den verschiedenen Werkgruppen, an denen Eva & Adele jahrelang Schicht für Schicht arbeiten.« Ihre lebenslange und ständige Performance hält sie für »eine der radikalsten und relevantesten Positionen der Gegenwartskunst«. Aus der »sehr erfolgreichen« Einzelausstellung »The Perilous Night« im vergangenen Juli verkaufte sie unter anderem

Arbeiten in die Sammlung Brandhorst. Bilder kosten bei ihr »ab 35 000 Euro. Arbeiten auf Papier ab 2500 Euro«. Nicole Gnesa bestätigt den Riesenerfolg der »Futuring«-Schau zum diesjährigen Berliner Gallery Weekend. Auf dem Areal der ehemaligen Bötzow-Brauerei wurde »die Neonskulptur Futuring eröffnet« und »20 großformatige Bilder im Zuge der 'Futuring'-Ausstellung auf Bötzow in Berlin aus dem Werkzyklus 'Mediaplastic' an einen Sammler verkauft«.

Darüber hinaus sind Eva & Adele in vielen öffentlichen Sammlungen vertreten, etwa den Staatlichen Museen zu Berlin, der Tate Gallery in London, im Sprengel Museum Hannover, der Staatsgalerie Stuttgart, dem Lentos Kunstmuseum Linz, dem Museum Boijmans van Beuningen in Rotterdam oder dem Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris. Dort werden sie 2015 eine Soloschau zeigen. Auch eine Ausstellung im Museum of Modern Art in Moskau sei in Planung. »Ich denke, das sagt alles zum Investitionspotenzial der Künstler«, meint Nicole Gnesa. Genau!

Am Auktionsmarkt sind die Bilder des lächelnden Paares, das bei seinen Auftritten stets gute Laune verbreitet, derzeit noch wenig verbreitet. Von vier Offerten bei kleineren Häusern fanden drei keine Abnehmer. Ein Pastell von 1998 mit dem Titel »Close up« wurde für 1000 Dollar versteigert. Lang ist's her. Liebhaberstücke gibt eben keiner gerne her. Doch wer weiß, irgendwann wird die Zeit reif sein. Schließlich kommen die beiden aus der Zukunft und sorgen hier auf Erden erst einmal dafür, dass das Leben (die) Kunst ist und umgekehrt.

Kontakt

Galerie Nicole Gnesa
Kolosseumstraße 6
D-80469 München
Tel.: 0 89/20 20 76 65
E-Mail:
info@nicolegnesa.de
Internet:
www.nicolegnesa.de